

Alter Bahnhof erstrahlt in neuem Glanz

Geschäftsbericht: Chiara und Blerina Kraeft eröffnen mit dem Blerisa eine neue Gastronomie auf der Malsch

VON CLAUDIA IHMELS

Stuhr. Lange stand der alte Heiligenroder Bahnhof auf der Malsch leer, nun kehrt dort wieder Leben ein. Chiara Kraeft eröffnet dort zusammen mit ihrer Mutter Blerina Kraeft das Frühstückshaus, Bistro und Café Blerisa am Bahnhof. Die beiden Frauen haben in den vergangenen Monaten schon viel Herzblut und Kreativität in ihr Projekt gesteckt, mit Unterstützung sind zudem die Räume der ehemaligen Gaststätte komplett neu gestaltet worden. Im Vorfeld haben sie sich außerdem umgehört, was die Menschen in der Umgebung sich wünschen und hoffen nun, mit ihrem Angebot diese Lücke schließen zu können. Einen ersten Blick in die neue Gastronomie können Interessierte an diesem Sonnabend, 12. August, ab 12 Uhr werfen. Dann wird die Neueröffnung mit einem Grillfest, Musik, Kaffee, Kuchen, einer Hüpfburg und Kinderschminken gefeiert.

Die beiden Bremerinnen kennen Stuhr durch Kontakte schon länger, durch Zufall entdeckte Blerina Kraeft dann beim Vorbeifahren ein Schild, dass für den alten Bahnhof neue Mieter gesucht werden. „Ich war gerade auf der Suche nach einer neuen Bleibe“, erzählt die 53-Jährige. Auch Tochter Chiara sprachen das Objekt und seine Umgebung an. „Ich mag das Ländliche“, sagt sie. Dass sie dort Wohnen und Arbeiten unter einem Dach vereinbaren konnten, reizte die Frauen ebenfalls. „Ich war gerade auf der Suche nach einer Umorientierung, es passte alles“, verrät Chiara Kraeft. Erfahrung in der Gastronomie und im Catering bringen beide ebenfalls mit, sodass sie auch den Eigentümer überzeugen konnten. „Wir haben eine gute Kooperation mit dem Besitzer. Er hat uns sehr unterstützt und ist sehr daran inte-



Chiara (l.) und Blerina Kraeft haben die Innenräume des alten Bahnhofs zu einem gemütlichen Gasthaus umgestaltet.

FOTOS: DINEV

ressiert, dass das Gebäude wieder eine Seele bekommt“, sagt Chiara Kraeft. Auch die Fassade sei erneuert worden.

Austausch mit Heimatverein

Um abzuschätzen, ob sich ihr Vorhaben auch umsetzen lässt und sich vor allem auf Dauer auch trägt, haben Mutter und Tochter außerdem von Anfang an den Kontakt zu den Einheimischen gesucht. „Wir haben uns umgehört, was hier vor Ort fehlt und so eine Bestätigung bekommen“, so Blerina Kraeft. Unter anderem mit dem Heimatverein Heiligenrode waren die Frauen im Austausch. Deshalb ist es Blerina Kraeft und ihrer 23-jäh-

rigen Tochter auch wichtig, nun bei der Eröffnung mit ihrem Umfeld in Kontakt zu kommen. Zur Eröffnungsfeier kann daher noch nicht aus der Karte bestellt werden, sondern es gibt Gebrülltes und Kuchen. „Wir möchten so selbst Zeit haben, um mit den Menschen zu sprechen“, betonen sie. Viele Menschen hätten schon während der Umbauphase großes Interesse gezeigt, was im alten Bahnhof entsteht.

Für diejenigen Besucher, die das Innere des Gebäudes noch von früher kennen, dürfte es nun beim Betreten eine große Überraschung geben. Denn Blerina und Chiara Kraeft ha-

ben die Gasträume nach dem Motto „wenn, dann richtig“ mit Hilfe eines Freundes der Familie komplett umgestaltet. „Es war hier eng und gar nicht unser Geschmack“, geben die Frauen zu. Auch einige Türen ließen sie entfernen, sodass die Räume nun luftiger wirken. Die neue Gestaltung im Factory-Stil enthält gemütliche Elemente, passt aber dennoch weiterhin ins Umfeld eines historischen Bahnhofs. 60 bis 70 Plätze gibt es im Innenbereich, draußen soll es ebenfalls Sitzgelegenheiten geben.

Nach dem Eröffnungsfest hat das Blerisa ab Sonntag, 13. August, regulär geöffnet. Der Montag ist Ruhetag, ansonsten kann dort von 9 bis 18 Uhr eingekehrt werden. Sonnabends und sonntags wird von 9 bis 14 Uhr ein Frühstücksbuffet angeboten, an den anderen Tagen kann von 9 bis 12 Uhr à la carte gefrühstückt werden. Auch internationale Frühstücksvarianten wie französisch, englisch oder eher orientalisches soll es geben. Eine albanische Variante aus Blerina Kraefts Heimat mit Hefeteig mit Honig, Schafskäse und Marmelade kündigt die Frauen ebenfalls an. Nach dem Frühstück können verschiedene und ebenfalls frisch zubereitete Kleinigkeiten wie Mini-Pizzen, Flammkuchen, Crêpes, Suppen, Salate und Chicken-Sticks, Eis, Kuchen und Nachspeisen bestellt werden. Besonders mit Crêpes haben Blerina

und Chiara Kraeft schon positive Erfahrungen gemacht. „Die kommen immer gut an, gerade auch bei Kindern“, berichten sie.

Zunächst wollen sie aber auch schauen, welche Bedürfnisse ihre Kunden haben. „Man soll sich hier Zeit lassen und genießen“, erklärt Blerina Kraeft und Tochter Chiara ergänzt: „Das hier soll ein Ort für alle sein.“

Bahnhof Heiligenrode

Der alte Heiligenroder Bahnhof an der Straße Zur Malsch 41 befindet sich genau genommen gar nicht im Stuhrer Ortsteil Heiligenrode, sondern in Groß Mackenstedt. Der Heiligenroder Heimatforscher Rudolf Franke berichtet auf seiner Internetseite www.heiligenrode.com aber, dass die Heiligenroder Wirte durchsetzen konnten, dass die eigentlich weiter westlich geplante Bahnlinie von Delmenhorst nach Harpstedt mehr in ihre Nähe kam, um Ausflüglern aus Bremen und Delmenhorst einen langen Fußmarsch zu ersparen. Von Werner Bohlmann, der sich auch intensiv mit der Heiligenroder Geschichte beschäftigt hat, ist auf seiner Internetpräsenz www.wb42.de zu erfahren, dass die Bahnstrecke 1912 in Betrieb genommen wurde, 1914 folgte die Eröffnung des Bahnhofs Heiligenrode. Heute hält am Heiligenroder Bahnhof die Museumsbahn Jan Harpstedt (www.jan-harpstedt.de). GIL



Ab sofort befindet sich im alten Bahnhof mit dem Blerisa ein neues gastronomisches Angebot. Vor allem das Frühstück steht dort im Mittelpunkt.

Neues Bistro „Blerisa am Bahnhof“ geht in Heiligenrode an den Start / Einweihung heute

VON RAINER JYSCH

Heiligenrode – Chiara-Erisa Kraeft (23) und ihre Mutter Blerina aus Bremen haben sich spontan in den alten Bahnhof in Stuhr-Heiligenrode, Zur Malsch 41, verliebt und dort jetzt ein Frühstückshaus mit Bistro und Café eingerichtet. Heute ab 12 Uhr startet die Eröffnungsfeier als Grillfest mit Musik, Kaffee und Kuchen. Für die jungen Gäste steht eine Hüpfburg bereit, und das beliebte Kinderschminken ist auch möglich.

Am Sonntag ab 9 Uhr beginnt der reguläre, normale Betrieb mit einem Frühstücksbüfett bis 14 Uhr. Dienstag bis Sonntag jeweils von 9 bis 18 Uhr sind als Öffnungszeiten vorgesehen. Montag ist Ruhetag.

Die gelernte Kauffrau für Büromanagement hatte sich erst im Mai 2023 dazu entschieden, zusammen mit ihrer Mutter den kleinen Bahnhof in ein Bistro zu verwandeln. Davor befand sich das Gebäude einige Jahre im „Dornröschenschlaf“.

Das stilvoll eingerichtete Bistro wurde von der Decke bis zum Fußboden aufwendig renoviert. „Alles was man sieht“, sagt Inhaberin Chiara-Erisa Kraeft, „ist neu angeschafft oder frisch gestrichen worden.“ Auch von außen erhielt das Bahnhofsgebäude mit dem schönen Fachwerkaufbau einen neuen Farbanstrich. „Wir haben keine halben Sachen gemacht. Die Gäste, jung und alt, sollen sich ja bei uns wohlfühlen.“



Haben dem alten Bahnhof in Stuhr-Heiligenrode neues Leben eingehaucht und dort ein Frühstückshaus, Bistro und Café eingerichtet: Inhaberin Chiara-Erisa Kraeft (links, 23) und ihre Mutter Blerina. Der Name „Blerisa“ ist die Abkürzung beider Vornamen.

FOTO: RAINER JYSCH

Insgesamt etwa 50 gemütliche Plätze hält das Bistro für seine Gäste bereit. Bei schönem Wetter kommen noch einmal 30 Sitzplätze im Außenbereich dazu. Parkplätze für Autos und Fahrradständer stehen in ausreichendem Umfang in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Aufgrund der idyllischen Lage des Stuhrer Ortsteiles hofft die Inhaberin, viele Radfahrer auf dem Weg ins Grü-

ne bei einer Rast im Bistro mit Speisen und Getränken verwöhnen zu können. Natürlich kann man sich auch vor Beginn einer längeren Radtour mit einem schmackhaften Frühstück stärken.

Neben dem Frühstücksangebot werktags von 9 bis 10 Uhr, am Wochenende bis 14 Uhr, bietet das Bistro anschließend süße und herzhaftes Crêpes, Mini-Pizzen, Flammkuchen, Finger-Food,

Pommes, Hähnchen-Sticks, Suppen, Süßspeisen und verschiedene Eis-Variationen. Auch vegane Speisen stehen auf der Karte, wie griechischer Joghurt mit Honig und Walnüssen. „Und wir haben auch internationale Spezialitäten als Dessert, wie den albanischen Schmalzkuchen, der mit Schokocreme und Puderzucker serviert wird“, macht sie Appetit auf das Speiseangebot.

Getränkewünsche werden mit Wein und Sekt, Flaschenbieren, alkoholfreien Kaltgetränken, Kaffee und Tee erfüllt. „Ab und an wird es auch hausgemachten Kuchen geben“, verspricht die 23-Jährige.

Mehrmals im Jahr in der Sommer-Saison fahren die Dampf- oder Dieselloks der historischen Kleinbahn „Jan Harpstedt“ auf der 22 Kilometer langen Strecke von Harp-

„Der Zug hält genau vor unserer Tür.“

Chiara-Erisa Kraeft

stedt nach Delmenhorst-Stüd den Heiligenroder Bahnhof an. „Der Zug hält genau vor unserer Tür“, erzählt die Inhaberin. Schon während der Umbauphase hat sich das Zugpersonal über den Baufortschritt informieren lassen. Am 20. August ist es gemäß Fahrplan wieder so weit, dass der Zug am Heiligenroder Bahnhof einen Halt einlegt. Auch im September gibt es noch zwei Termine.